



öffentlich

Betreff:

Auszahlung von Bargeld bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 14.03.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.04.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Gespräche zu führen und darauf hinzuwirken, dass die Versorgung mit Bargeld von älteren, behinderten oder bewegungseingeschränkten Mitbürgern, die nicht ohne weiteres mit Geldautomaten vertraut sind oder diese erreichen können, weiterhin sichergestellt ist, sofern die Sparkasse die Auszahlung von Bargeld zukünftig nur noch über Automaten abwickeln will.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Sparkassen und so auch die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) haben die Absicht, zukünftig die Auszahlung von Bargeld nur noch über die Automaten abzuwickeln. Um sicherzustellen, dass auch die Mitbürger, die nicht ohne weiteres mit Geldautomaten vertraut sind oder die aus anderen Gründen in der Nutzung derselben eingeschränkt sind, problemlos über ihr Bargeld verfügen können, sollte die Landeshauptstadt ihren Einfluss über den Verwaltungsrat der MBS geltend machen, damit diese gegebenenfalls Wege und Verfahrensweisen entwickelt, um auch ältere, behinderte oder bewegungseingeschränkte Mitbürgern mit Bargeld versorgen können.